

€ 6345

# SUZUKI DR-Z 400 S

Die S ist die straßenorientierte Version des Enduro-Raubeins DR-Z 400 E, erkennbar an der mehr alltagsorientierten Auslegung.

Im Vergleich zur Hardcore-Fraktion der Einzylinder-Enduros wirkt die DR-Z 400 S wie eine Vernunftlösung. Das macht aber gar nichts, denn im Alltag zahlt sich solche Zurückhaltung aus, zumal die Suzuki durchaus mit modernen technischen Lösungen auftrumpfen kann.

Das fängt an beim Motor; der ganz unverhohlen als das modernste Einzylinder-Viertakt-Aggregat von Suzuki bezeichnet werden kann. Zwei obenliegende Nockenwellen kümmern sich im Zusammenspiel mit Tassenstößeln um die Betätigung der vier großen Ventile. Der Leichtmetallzylinder ist mit einer speziellen Beschichtung versehen, die nicht nur den Verschleiß auf ein Minimum senkt, sondern auch die Hitze besser ableitet. Den Wärmehaushalt des Singles regelt ein Wassermantel. Ein Mikuni-Flachschiebervergaser füttert das Triebwerk mit brennfähigem Gemisch und bietet optimales Ansprechverhalten. Die Verdichtung fällt mit 11,3:1 recht hoch aus, was aber einen guten Wirkungsgrad sicherstellt. Allerdings ist das Aggregat mehr auf Alltags-tauglichkeit ausgelegt, was gegenüber der geländegängigeren E-Version neun Pferdchen



Die DR-Z bügelt Bodenunebenheiten im leichten Gelände und auf Asphalt fast schon lässig glatt.

kostet. 40 PS bei 7600/min sind aber immer noch genug, wenn man im leichten Gelände oder im Stadtverkehr nach ordentlichem Vortrieb sucht. Die Bedienung des Aggregats ist unkompliziert, der Motor springt auf den ersten Knopfdruck an und überzeugt mit guter Laufkultur. Lediglich

**Die DR-Z 400 S ist eine leichte, alltagstaugliche Enduro mit modernem Einzylinder-Triebwerk.**

längere Autobahnetappen gehören nicht zum bevorzugten Repertoire der 400er, hier geht ihr doch allzu leicht die Puste aus. Da verspürt man noch am ehesten die Lust nach mehr Hubraum. Aber wie gesagt, auf losem Terrain oder in der Stadt kann der kleine Single wiederum glänzen.

Das Fahrwerk profitiert von den langen Federwegen. Vorn sind es 290 Millimeter, hinten gar 295 Millimeter Arbeitshub. Da darf einem ruhig schon mal der eine oder andere Schotterstein oder das eine oder andere Schlagloch in die Quere kommen. Die DR bügelt solche Ungereimtheiten fast schon lässig glatt, insofern es sich nicht um motocross-ähnliche Einlagen handelt. Für dortige Verhältnisse sind die Federungseinheiten eindeutig zu soft abgestimmt, und die Fahrwerksreserven werden schnell aufgebraucht. Außerdem wird die DR-Z hier leicht unruhig um die Vorderachse. Gemäßigte Schotterpassagen nimmt die Kleine aber mit Bravour und macht selbst weniger erfahrenen Piloten Handling und Bedienung leicht. Hier genügt auch die Wirkung von Vorder-

rad- und Hinterradscheibenbremse, bei harten Bremsmanövern auf Passstraßen hingegen wünscht man sich etwas mehr Wirkung und mehr Standfestigkeit.

Die Ausstattung orientiert sich am Einsatzgebiet einer leichten Enduro. Da genügt ein kleiner Digitaltachometer mit zwei Tageskilometerzählern und Zeit- wie Stoppuhr. Der Tank fasst gerade mal zehn Liter. Das erfordert Rechenarbeit auf längeren Autobahnetappen, um nicht vom kraftstofftechnischen Exitus heimge-sucht zu werden. Für solche Ausflüge ist die DR-Z eh nicht gemacht, zu hart ist die Enduro-Sitzbank, praktisch gleich null der Windschutz, zu angestrengt das Triebwerk. Die 400er lädt vielmehr zum Endurowandern auf Landstraßen und Pässen ein. □

Hubraum	398 cm <sup>3</sup>
Leistung/Drehzahl	39 PS (29 kW)/7600/min
Maximales Drehm./Drehzahl	39 Nm/6600/min
Motor	1-Zylinder, stehend, flüssigkeitsgekühlt, dohc, 4 Ventile pro Zylinder, Vergaser
Kraftübertragung	5 Gänge, Kette
Abgasreinigung	SLS (KCA)
Höchstgeschwindigkeit	153 km/h
Tankinhalt	10 l
Gewicht/Zuladung	193/142 kg
Rahmen	Stahl-Rechteckprofil-Einschleifenrahmen mit gegabeltem Unterzug
Federweg vorn/hinten	290/295 mm
Sitzhöhe	935 mm
Leistungsvariante	keine
Farben	Gelb-Weiß, Blau-Weiß

Motor	Fahrwerk	Handling	Bremsen	Sozius	Langstrecke
●●●●○	●●●●○	●●●●●	●●●○○	●○○○○	●○○○○



Leicht und schmal baut die DR-Z. Zur Ausstattung zählen Lampenmaske, kleine Werkzeugtasche am Heck und klappbare Fußhebel.